



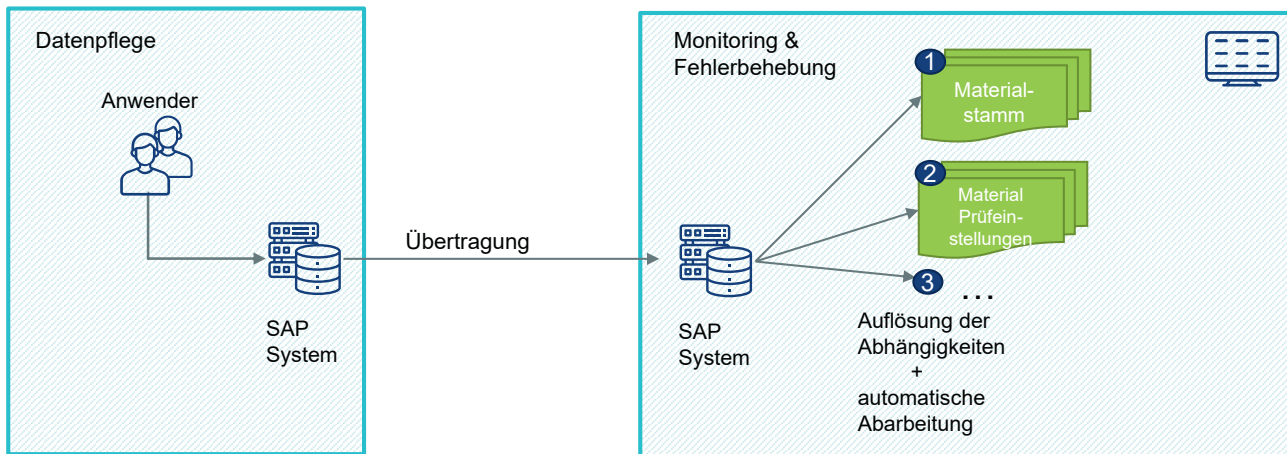
Stammdaten konzernweit verlässlich synchronisieren.

CONSILIO INTERFACE EXTENSIONS FRAMEWORK

Daten synchron zu halten, ist keine triviale Aufgabe, insbesondere dann nicht, wenn Bewegungsdaten mit im Spiel sind, da sie sich schnell ändern. Hier besteht permanent die Gefahr, dass ältere Versionen die aktuellen überschreiben. Das Interface Extensions Framework beseitigt dieses Problem, indem es mit SAP-Bordmitteln die richtige Reihenfolge während der Datenübertragung sicherstellt.

Wenn Unternehmen mit komplexen Systemlandschaften auf S/4HANA migrieren, bevorzugen sie meist ein wellenweises Vorgehen, um Risiken zu vermeiden. In einem solchen Szenario ist es nicht unproblematisch, die Stammdaten beim Umstieg permanent synchron zu halten.

Der Standard bietet zwar mit Serialisierung und Queuing zwei Technologien an, mit denen sich das Problem angehen lässt, doch in der Praxis arbeiten beide nicht miteinander. Das bedeutet: Anwender können sich im Standard entweder für den einen oder anderen Weg entscheiden.



ZUSAMMENBRINGEN, WAS ZUSAMMENGEHÖRT.

Um die Problematik zu umschiffen, hat CONSILIO die Lösung Interface Extensions Framework entwickelt, die die Stammdaten mithilfe von integrierten SAP-Technologien synchron hält. Das System ist so aufgebaut: Die CONSILIO-Lösung arbeitet prinzipiell nach dem Master-Slave-Prinzip. Der Master ist dabei ein führendes Neusystem, das Datenänderungen an die Slave-Systeme – im Falle einer Migration sind das die Altsysteme – übergibt. Die untergeordneten Slave-Systeme bearbeiten die Datenobjekte aber nicht, sondern empfangen sie nur. Realisiert haben die SAP-Spezialisten diese Lösung, in dem sie die im SAP-Standard enthaltenen Technologien Serialisierung und das Queuing technisch miteinander verknüpfen.

Die Lösung deckt alle Anforderungen eines Unternehmens ab. So lassen sich bei Bedarf auch Teilobjekte synchronisieren. Grund: Ein Materialstamm besteht aus verschiedenen Sichten – etwa Vertriebs- Einkaufs oder Produktionssicht. Dadurch ist es möglich, einzelne Bausteine eines Stammsatzes herauszuschälen und automatisch zu übertragen – etwa die Kopfinformationen. So lässt sich ein gewisser Teil der Daten unternehmensweit auf dem aktuellen Stand halten, wohingegen die Ausprägung der Daten je nach System individuell erfolgt. Diese Methode wirkt sich positiv auf die Implementierung von Intercompany-Prozessen aus.

ÜBERHOLER ADÉ

Die Stammdaten sind die Grundlage für die unternehmerische Geschäftstätigkeit. Sie bilden ebenfalls die Basis für Bewegungsdaten. Da sich Bewegungsdaten hochfrequent – bis zu stündlich – verändern, sehen sich Anwender mit dem Überholerproblem konfrontiert. Eine typische Frage, die dabei stets stellt, ist: Welche Daten sind die neuesten? Da bei der Übertragung immer nur das Delta übermittelt wird – das System arbeitet inkrementell – reicht es nicht, sich nur einen Datensatz anzusehen, um die Aktualität eines Datenobjekts zu bewerten. Aufgrund der hohen Änderungsfrequenz und der vielzähligen Anhängigkeiten der Daten untereinander entsteht eine sehr hohe Fehleranfälligkeit. Eine manuelle, nachträgliche Korrektur gestaltet sich wegen der Komplexität sehr schwierig.

CONSILIO hat sich dieser Herausforderung angenommen und mit der smarten Kombination von Serialisierung und Queuing quasi ein selbstreparierendes System aufgebaut. Ein Beispiel zur Verdeutlichung: Wenn etwa eine Bestellung eingeht und aufgrund fehlender Stammdaten einen Fehler auslöst, wird die Bestellung automatisch in eine Warteschlange eingereiht. Alle nachfolgenden Änderungen etc. die mit der Bestellung zusammenhängen, fügen das System ebenfalls in die Warteschlange ein. Werden jetzt bei der nächsten Dateiübertragung die fehlenden Stammdaten ergänzt, gleicht das System die Objekte des Fehlerprotokolls gegen die neu zu übertragenden Daten ab. Sind alle Voraussetzungen gegeben, wird automatisch die Warteschlange abgearbeitet.



INTEGRIERT
Direkt integriert in SAP



FLEXIBEL
Flexibel einsetzbar



AUTOMATISIERT
Automatisierte Abarbeitung



OPTIMIERT
Auflösung der Abhängigkeiten und der Reihenfolgen bei der Abarbeitung der Objekte



TRANSPARENZ
Transparente Abarbeitung der Objekte



ERSPARNIS
Geringere Aufwände für Monitoring & Fehlerbehebung

BENEFITS FÜR UNTERNEHMEN

Mit dem CONSILIO Interface Extensions Framework wird die Möglichkeit eines selbstreparierenden Systems geboten. Dieses kann in diversen Szenarien wie bspw. in einem S/4HANA Crossfield Ansatzes eingesetzt werden:

- Mit dieser Lösung können Sie Ihre Daten zwischen den Systemen problemlos synchronisieren.
- Durch die Verknüpfung der SAP Standard Techniken, der Serialisierung und des Queueings werden Abhängigkeiten zwischen den Objekten und innerhalb der Objekte aufgelöst. Folgefehlern & „Überholern“ werden somit keine Chance gegeben.
- Ein manuelles Anstarten der Schnittstellen vor & nach der Fehlerkorrektur ist dank des automatisierten Prozesses nicht nötig.
- Durch das Interface Extensions Framework wird der Aufwand zur Fehlerkorrektur auf das Nötigste reduziert.
- Mit Hilfe des Frameworks kann die Lösung auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten werden.

DAS LEISTET CONSILIO

- Anforderungsaufnahme der zu übertragenden Objekte
- Unterstützung bei der Installation des Interface Extensions Frameworks
- Beratung über Anwendungsmöglichkeiten
- Implementierung des Szenarios



Mit dem Consilio Interface Extensions Framework wird die Möglichkeit eines selbstreparierenden Systems geboten. Dieses kann in diversen Szenarien wie bspw. in einem S/4HANA Crossfield-Ansatzes eingesetzt werden

Sebastian Burkard, Senior Consultant,
CONSILIO GmbH



WAS HABEN INTELLIGENTE UND ELEGANTE LÖSUNGEN GEMEINSAM? SIE SIND EINFACH.

Wie das in Ihrem Fall aussehen kann, finden wir gerne gemeinsam heraus. **Was wollen Sie optimieren? >**